Protokoll

Kommission IT-Systeme (KIT)

Zeit und Ort	15.03.2019, Welle7, Bern
Mitglieder mit Stimmrecht	Grégoire Ramuz, TPF Reto Trachsel, PAG Mathias Delorme, TL Alain Borruat, TPG Andreas Roth, SBB Martin Zahn, VBZ Sandro Pfammatter, RhB Frank Hofmann, ZVV Martin Ittig, MGB Matthias Leffler, BLS
Mitglieder ohne Stimmrecht	Susanne Grün, ch-direct Tim Loosli, ch-direct Gianni Di Paola, ch-direct
Gäste	Matthias Meyer, SBB
Entschuldigt	Roland Wittwer, BAV Heinz Tresch, ch-direct
Nächste Sitzung	15.05.2019, INNOArchitects, Wabern

Dählhölzliweg 12
CH-3000 Bern 6
Tel + 41 31 359 22 40
Fax + 41 31 359 23 10
www.ch-direct.org
info@ch-direct.org

1 Genehmigung des Protokolls vom 17. / 18.01.2019

Diskussion
Matthias Leffler fragt nach, wie es bezüglich der erarbeiteten RASCI-Matrix weiter geht. *Grégoire Ramuz* wird diesbezüglich mit SKI Kontakt aufnehmen. Die RASCI-Matrix soll in einem nächsten Schritt finalisiert werden.

Entscheid
Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

Unterlagen
01 Protokoll KIT vom 17.-18. Januar 2019_genehmigt

2 Info: öV-Gremien und Projekte

Beschrieb
Gianni Di Paola informiert gemäss Beilagen über die behandelten Themen in den öV-Kommissionen.

Diskussion
./.

Kenntnisnahme
Die KIT nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen
02-01 DV-Kommissionen_Info
02-02 Verbuende_Info
02-03 Zusammenfassung StAD_Info

3 Info: Strategie öV-Ticket 2025

Beschrieb
Anlässlich der StAD- / StAV-Sitzung vom 06.03.2019 wurde das Programm öV-Ticket 2020 behandelt. Im Rahmen dieses Projektes sollen die gemeinsame Strategie der Alliance SwissPass sowie ein Umsetzungsprogramm für die Zeit ab 2020 ausgearbeitet werden. Dadurch soll der 2015 ausgelöste Integrationsprozess in der Branche nahtlos und zielgerichtet fortgesetzt werden. Die anvisierte Strategie sowie die Definition entsprechender Umsetzungsprojekte und von Vorgaben für die DV-Mandate sollen bis Ende 2019 als Grundlage für das Programm «öV-Ticket 2025» vorliegen. Als erster Schritt wurden verschiedene Leitsätze definiert, welche jetzt durch die Kommissionen ge-challenged werden sollen.

Diskussion
Die Leitsätze werden im Plenum analysiert. Die Rückmeldungen fliessen direkt ins Projekt ein.

Kenntnisnahme

Die KIT nimmt die Leitsätze zur Kenntnis und gibt eine konsolidierte Rückmeldung ab. Die Zusammenfassung der Rückmeldung wird als Ergänzung zum Protokoll mitgeschickt.

Unterlagen

03-01 Strategie und Projektprogramm öV-Ticket 2025_Präsentation
03-02 Strategie und Projektprogramm öV-Ticket 2025_Leitsätze
03-03 Strategie und Projektprogramm öV-Ticket 2025_Reviewboard

4 Info: Rückblick ZPS und Ausblick NOVA

Beschrieb

Matthias Meyer gibt gemäss Beilage einen Ausblick zu NOVA.

Diskussion

Schwerpunkt der Diskussion ist die inhaltliche Steuerung von NOVA inkl. den angedachten «Anwälten der Branche». Weiter bleibt nach wie vor die Frage offen, wie der Prozess aussehen soll und wie die Entscheidungskompetenzen der Kommissionen in Bezug auf technische Themen liegen.

Gemäss *Matthias Meyer* funktioniert die Priorisierung der Themen innerhalb der SBB nach dem Value-Gate-Ansatz. Reto Steiner und Christian Willi seien in diesen Prozess involviert. Die KIT ist der Meinung, dass so die technologische Sicht fehlt. Ausserdem wurden anlässlich der KIT-Klausursitzung Mathias Delorme und Reto Trachsel als KIT-Vertreter der «Anwälte der Branche» bestimmt. So soll sichergestellt werden, dass die technologische Sicht gewährleistet ist. Laut *Matthias Meyer* sollen solche Themen in der «Retrospektive» angeschaut werden. In diesem Gefäss werden die Schwerpunkte für die Optimierung des Systems gelegt.

Weiter stellt sich die Frage, was Price-Engine@NOVA alles beinhaltet. Dabei geht gemäss *Matthias Meyer* um das automatische Ticketing (lezzgo, abilio und Fairtiq). Jeder Anbieter hat heute seine eigene Price-Engine gebaut. Künftig soll es jedoch nur noch eine Price-Engine geben. Nach dem Motto «gleicher Preis für die gleiche Route». Dies wurde auch so in den Leitsätzen festgehalten.

Ein weiteres Thema ist das neue Entschädigungsmodell und die Öffnung der NOVA für Dritte. Das Programm hat hier eine erste Basis bereits geschaffen. Erste Anfragen seien bereits eingegangen. Es soll risikoorientiert und schrittweise vorgegangen und nicht vorab grosse Entwicklungen vorangetrieben werden.

Abschliessend merkt die KIT an, dass der Abschlussbericht ZPS noch ausstehend ist. Auch fehlt ein wirkliches Snapshot des Ist-Zustandes. Die Themen werden auf die Pendenzenliste genommen.

Kenntnisnahme

Die KIT nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen

04 ZPS Rückblick und NOVA Ausblick_Präsentation

5 Freigabe HW Policy Referenzspezifikation

Beschrieb
Die SBB als Mandatsträgerin für die Entwicklung und den Betrieb der Anwendung KoServ beantragt bei der KIT die Genehmigung der KoServ-Hardware-Referenzspezifikation. In dieser Referenzspezifikation werden die Mindestanforderungen und Ausprägungen an die KoServ-verwendende Hardware gestellt, insbesondere der Validierungssekunde. Damit soll die Erfüllung der muss-Kriterien sichergestellt werden. Die aktuelle Hardwarespezifikation der Geräte ist unter folgendem Link ersichtlich.

Diskussion
Martin Zahn fragt nach wie es mit den Geräten aussieht, welche heute im Einsatz sind. Als TU muss man wissen, wie lange diese noch unterstützt werden. Eine solche Aussage fehlt. Nach Rücksprache mit KoServ gelten die neuen Anforderungen für Neubeschaffungen von Geräten. Die heute im Einsatz stehend Geräten werden weiterhin unterstützt. Massgebend ist jedoch die Version des Betriebssystems. Eine Übersicht ist unter folgendem Link zu finden.

Kenntnisnahme
Die KIT nimmt die Informationen zur Kenntnis und gibt den Antrag frei.

Unterlagen
05-01 KoServ HW Policy und Gerätespezifikation_Freigabe
05-02 KoServ Planung und Betrieb 2019_Info

6 Worshop KIT@innolab

Beschrieb
Andreas Kronawitter hat sich bereiterklärt mit der KIT ein Meetup zu organisieren. Als Datum wurde der 15.05.2019 festgelegt.

Frage 1: Soll das Thema im Aufgabengebiet der KIT liegen?
Idealerweise soll ein Thema behandelt werden, welches die KIT-Mitglieder nicht im Rahmen einer ordentlichen Sitzung behandeln können. Bestenfalls ein Thema, welches als KIT-Jahresziel definiert wurde, wie beispielsweise die Integration von «on-demand» auf NOVA.

- Wie kann NOVA on-demand Mobilität unterstützen?
- Was brauchen wir, damit NOVA on-demand unterstützen kann?
- Was versteht man unter on-demand?
- Was kann NOVA nicht und was deckt es ab?

Frage 2: Aus welchem Blickwinkel? Problem- oder Lösungsorientiert?
Eher ein kleines Thema besprechen, damit auch wirklich ein brauchbares Ergebnis rauskommt. Die KIT empfiehlt deshalb das Meetup aus dem Problemblickwinkel vorzubereiten.

- Was fehlt dem Kunden heute?
- Was interessiert die KIT und was kann sie dazu beitragen?

Frage 3: Workshop als «closed»- Group oder im «open»-Format?
Sinnvoll das Meetup zu öffnen und Leute einladen beispielsweise aus einer anderen Branche, Startups, Astra, IST + weitere. Andreas Kronawitter soll sich hierfür Gedanken machen.

Diskussion
./.

Kenntnisnahme
Die KIT nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen
06 KIT@innolab smart mobility_Workshop

7 Info: IT-Talks

Beschrieb
Gianni Di Paola informiert die Kommissionsmitglieder zum aktuellen Stand der IT-Talks anhand der Präsentation.

Diskussion
./.

Kenntnisnahme
Die KIT nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen
07 IT-Talks oeV-Schweiz_Info

8 Terminplanung Arbeitsgruppe

Beschrieb
Die KIT-Jahresziele 2019 wurden anlässlich der Klausursitzung genehmigt. Die Arbeitsgruppen sollen sich kurz zusammensetzen und die Terminplanung vorbereiten.

Diskussion
./.

Entscheid
Die Arbeitsgruppen definieren ihre Termine.

Unterlagen
08 Jahresziele KIT 2019_genehmigt

9 Fahrplanrelevanz für den Vertrieb unter NOVA

Beschrieb
Reto Trachsel informiert die KIT über das bestehende Problem innerhalb PAG der Einflüsse auf das Tarifnetz unter NOVA. Das Problem: eine enorm lange Durchlaufzeit (bis zu 9.5 Wochen) bis die Daten wieder konsistent sind. Die grössten Zeitfresser ist das INFO+ (Regelprozess 1 Woche) und die NOVA-Verarbeitung (2.5 Wochen).

Diskussion
Andreas Roth nimmt das Thema auf und wird es intern ansprechen. So wie das System aufgebaut ist, ist eine durchgängige Verbindung essentiell, da sonst keine Tickets verkauft werden können. Die Frage ist eher, ob durch eine optimierte Durchlaufzeit das Problem gelöst wird oder nicht. Spannend sei zu wissen, wieviel Geld hier «verloren» geht. Eine vernünftige Schätzung sei gemäss Reto Trachsel schwierig zu machen.

Die KIT kann das Thema durchaus in der KVP platzieren. Beispielsweise könnte ein Business Case gemacht und vorgestellt werden.

Kenntnisnahme
Die KIT nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen
09 NOVA-Tarifnetz Problematik PAG_Präsentation

10 KIT-Sitze

Beschrieb
Es ist geplant, dass die verbleibenden Mitglieder der KIT am 12.06.2019 durch den Strategierat gewählt werden. An der nächsten Kommissionssitzung vom 12.08.2019 soll die entsprechende Ausschreibung ausgelöst werden um die freien Sitze zu belegen. Am 12.08.2019 würde es eine ordentliche Sitzung (Teil 1) unter der bisherigen Governance mit der Behandlung der ordentlichen Geschäfte geben und im zweiten Teil unter der neuen Governance. Heisst: Konstituierung der Kommission, Präsidium und Entscheid zur Ausschreibung der freien Sitze. Auf diese Art könne der Übergang in die Governance 2020 gestaltet werden.

Diskussion
Es muss definiert werden, wie viele Sitze noch zu belegen / auszuschreiben sind, damit die maximale Auslastung der KIT erreicht wird. Es muss jedoch darauf geachtet werden, dass die neuen Personen nicht mit den bisherigen überschneiden. Zwischen der KIT-Sitzung vom 15.05 und der KIT-Sitzung vom 12.08 sollten die Anforderungen der Stellenprofile definiert werden.

Kenntnisnahme

Die KIT nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen

10 Sitze KIT weiteres Vorgehen_Info

Für das Protokoll
08.04.2019

Gianni Di Paola
Gremienbetreuer Kommission IT-Systeme